

STRABAG SE | BILANZPRESSEKONFERENZ

WORK ON PROGRESS

STRABAG
WORK ON PROGRESS

Highlights 2022



Klemens Haselsteiner
CEO STRABAG SE

2022 – Ein erfolgreiches Jahr für STRABAG



Starke Performance im Jahr 2022 – trotz nachlassender Marktdynamik

ZIELE 2022 ERREICHT

	ZIEL	ZIELERREICHUNG
Leistung	≥ € 17 Mrd.	✓ € 17,7 Mrd.
EBIT-Marge	≥ 4 %	✓ 4,2 %

STRABAG meistert herausforderndes Umfeld



Inflation

STRABAG

- **Anpassung von Preismodellen**
- **Energie**
 - Rahmenverträge & Fixpreise
 - Energieeffizienz & neue Technologien
- **Material**
 - Eigenproduktion von Baumaterialien
 - Langfristige Beschaffung
- **Effizienzsteigerungen** als Ergebnis des FASTER TOGETHER-Programms



Zinswende

STRABAG

- **Weitere Diversifikation**
 - nach Bausegmenten
 - nach Ländern & Regionen
- **Starke Position in weniger zyklischen Segmenten**
 - Infrastruktur
 - Ingenieurbau
- **Flexibles Geschäftsmodell**
 - > 60 % öffentliche Kunden



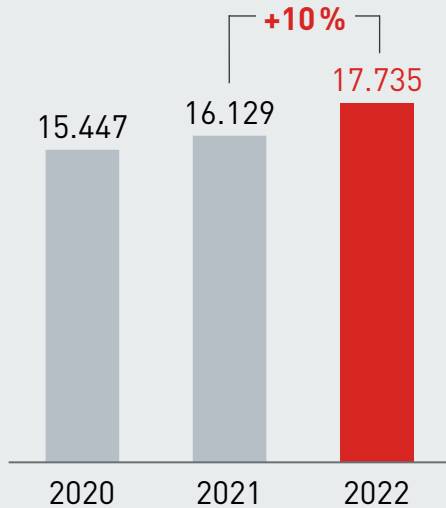
Geopolitische Spannungen

STRABAG

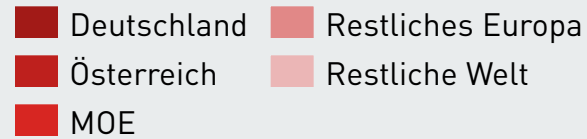
- **Alle Aktivitäten in Russland in Abwicklung**
 - 0,3 % der Konzernleistung
- **Kein Exposure in der Ukraine**
- **Hoher Grad an Unabhängigkeit, u. a.**
 - 86 % Eigenproduktion bei Asphalt
 - 39 % Eigenproduktion bei Zement
- **Dezentrale Lieferketten**

Leistung erreichte neues Rekordniveau

Leistung (€ Mio.)



Leistung nach Region (%)



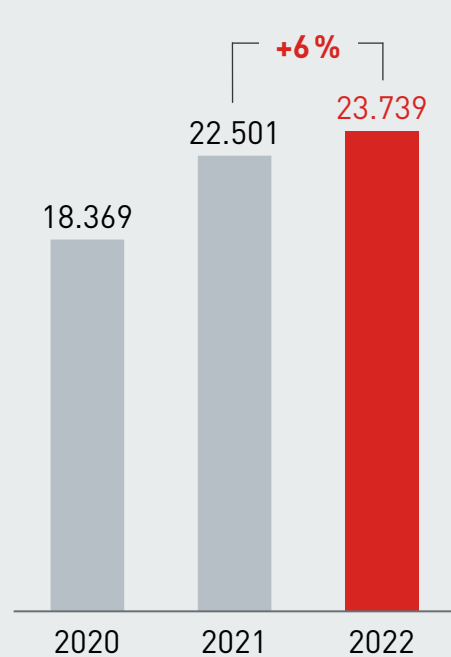
Highlights

- **Bisheriges Rekordjahr 2019 (€ 16,6 Mrd.) deutlich übertroffen**
- Leistungssteigerungen in allen operativen Segmenten
- Größte Zuwächse in Deutschland, Österreich, Großbritannien und Tschechien
- Moderate Leistungsrückgänge in den Benelux-Ländern, in Dänemark und Polen

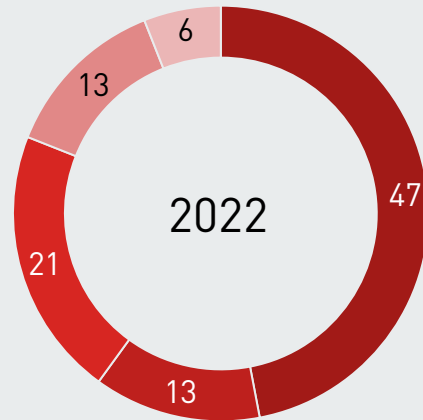
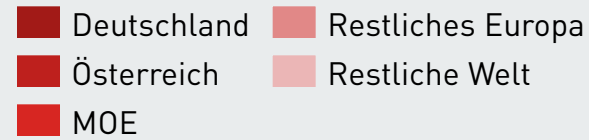
MOE = Mittel- und Osteuropa

Anhaltend hoher Auftragsbestand

Auftragsbestand (€ Mio.)



Auftragsbestand nach Region (%)



Highlights

- **Auftragsbestand** legte im Jahresvergleich um **+6 %** zu – **trotz hoher Baukosten und Zinswende**
- Bislang höchster Auftragsbestand per Jahresende
- Hohe Auftragseingänge v. a. in Deutschland, Österreich, Rumänien, Italien und Kroatien
- Rückgänge in den Benelux-Ländern, Dänemark und Slowenien

MOE = Mittel- und Osteuropa

Neue Großaufträge 2022 – Auswahl



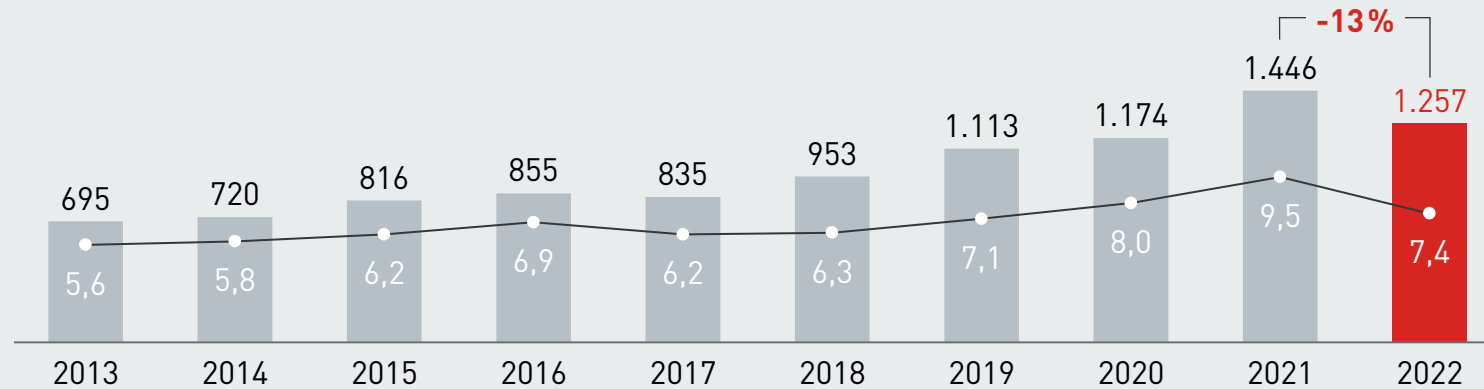
Finanzieller Rückblick 2022



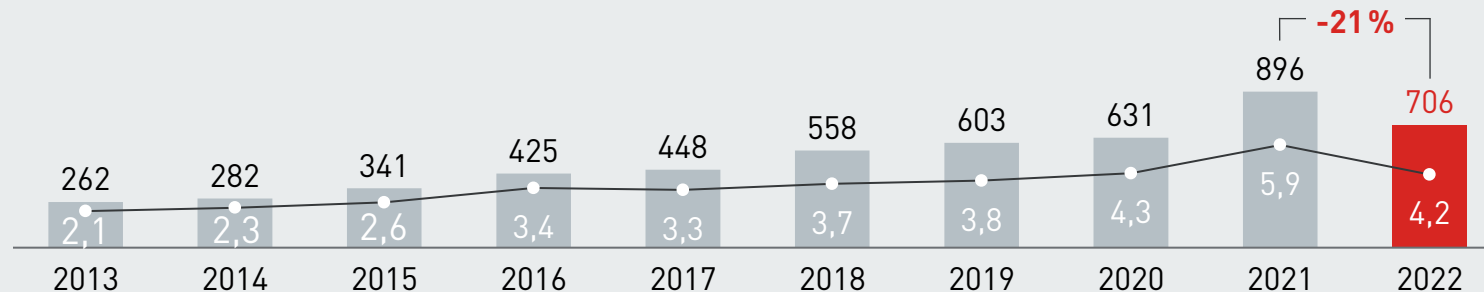
Christian Harder
CFO STRABAG SE

EBIT-Marge voll im Einklang mit Zielsetzung

EBITDA (€ Mio.) & EBITDA-Marge (%)



EBIT (€ Mio.) & EBIT-Marge (%)



Marke von € 1,0 Mrd. EBITDA zum vierten Mal in Folge übertroffen

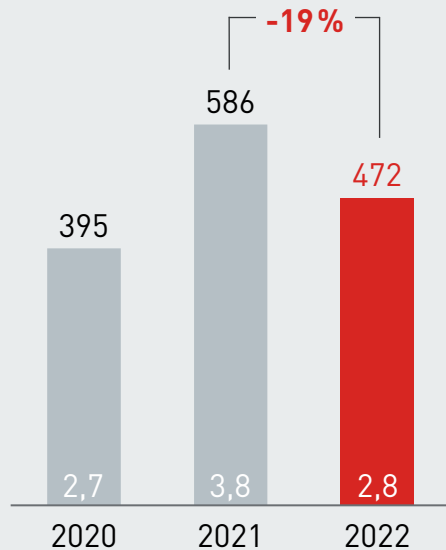
- EBITDA-Marge von 7,4 % (2021: 9,5 %)
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit € 550,8 Mio. (+0,2 %) in etwa auf Vorjahresniveau

Zweithöchstes EBIT in der Geschichte

- EBIT-Marge von 4,2 %
- **Voll im Einklang mit Zielsetzung, ab 2022 nachhaltig ≥ 4 % zu erwirtschaften**
- Erwartungsgemäße Normalisierung im Jahr 2022, nach außerordentlich hohem EBIT im Vorjahr – bedingt durch positive Ergebniseinflüsse in allen Segmenten

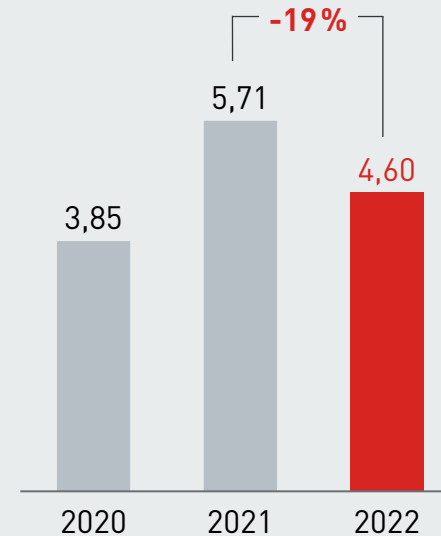
Zweitbestes Konzernergebnis seit Bestehen der STRABAG SE

Konzernergebnis (€ Mio.)
& Marge (% vom Umsatz)



- **Zinsergebnis** fiel im Gegensatz zum Vorjahr positiv aus, was vor allem auf gestiegene Zinserträge zurückzuführen ist
- **Ertragsteuerquote** bei 33,0 % und damit geringfügig höher als im Vorjahr (32,5 %)

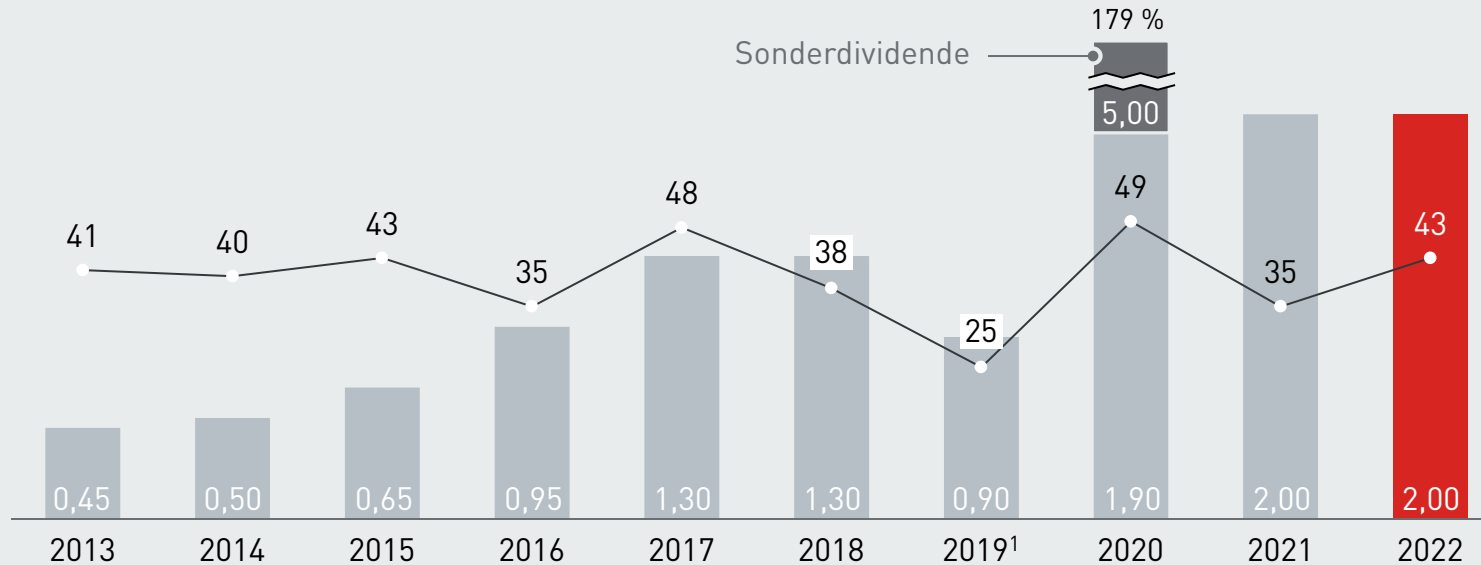
Ergebnis je Aktie (€)



- **Konzernergebnis** lag – aufgrund außergewöhnlich positiver Ergebniseinflüsse im Vorjahr – tiefer, erreichte jedoch den **zweithöchsten Wert seit Bestehen der STRABAG SE**
- Solides **Ergebnis pro Aktie** von € 4,60 erwirtschaftet

Dividende von € 2,00 je Aktie vorgeschlagen

(Vorgeschlagene) Dividende (€) und Ausschüttungsquote (%)



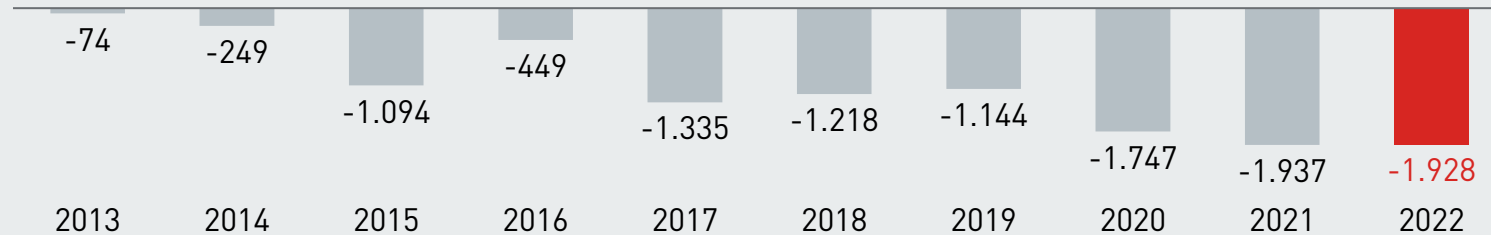
¹ Vorsichtsmaßnahme aufgrund von Covid-19; mehr als ausgeglichen durch die Sonderdividende 2020

Verlässliche Dividendenpolitik

- Ausschüttung von 30-50 % des Konzernergebnisses
- Vorschlag von **€ 2,00 je Aktie** gemäß Dividendenpolitik
- Ausschüttungsquote: 43 %

Netto-Cash-Position stabil, Eigenkapitalquote über 30 %-Marke

Net debt (+) / Netto-cash (-) in (€ Mio.)



Eigenkapitalquote (%)



Hohe Netto-Cash-Position

- Geringere liquide Mittel; einsetzende Verringerung von Kundenanzahlungen in Folge der Zinswende
- Niedrigere Finanzverbindlichkeiten (Tilgung der Anleihe in Höhe von € 200 Mio.)

Eigenkapitalquote über Sektor

- Reduktion, da die zum 31.12.2022 bestehende Erwerbsverpflichtung für eigene Aktien in Höhe von € 399,5 Mio. dargestellt wurde
- Aufgrund geringerer Anzahl angekaufter eigener Aktien werden die Gewinnrücklagen in 2023 wieder um € 291,3 Mio. erhöht

Investment-Grade-Rating

- **S&P | BBB, Ausblick stabil | bestätigt: 08/2022**

Liquide Mittel von € 2,7 Mrd.

(€ Mio.)	2022	2021	Δ%
Liquide Mittel – Jahresbeginn	2.963	2.857	4
Cashflow aus dem Ergebnis	1.085	1.216	-11
Δ Working Capital	-272	5	n.m.
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	813	1.221	-33
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-560	-378	-48
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-504	-744	32
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-251	99	n.m.
Währungsdifferenzen	-10	7	n.m.
Liquide Mittel – Jahresende	2.702	2.963	-9

Segmente & Ausblick 2023



Klemens Haselsteiner
CEO STRABAG SE

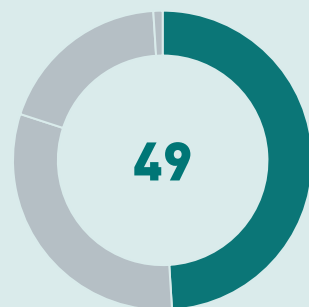
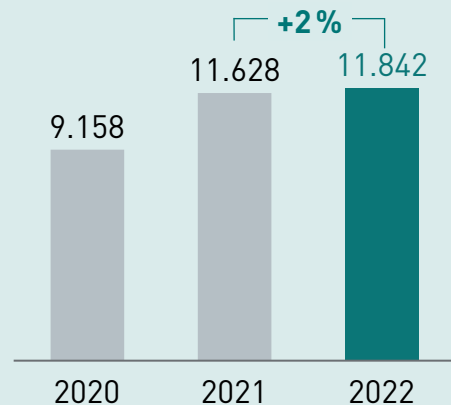
Nord + West: Hohe EBIT-Marge gehalten

Kennzahlen

(€ Mio.)	2022	2021	Δ%
Leistung	8.691	7.902	10
Umsatz	8.033	7.318	10
Auftragsbestand	11.842	11.628	2
EBIT	493	443	11
EBIT-Marge (% vom Umsatz)	6,1	6,1	
Mitarbeiteranzahl (FTE)	25.693	25.430	1

Auftragsbestand (€ Mio.)

Anteil an der Konzernleistung (%)



Das Segment Nord + West wurde um die Schweiz, das Segment Süd + Ost um Polen erweitert, jeweils per 1.1.2023.

Performance 2022

- **Leistung** um +10 % über Vorjahr
- **EBIT** legte auf hohem Niveau um 11 % zu, sodass sehr gute EBIT-Marge von 6,1 % gehalten werden konnte, u. a. Ergebnisverbesserungen im deutschen Hoch- und Ingenieurbau
- Bereits hoher **Auftragsbestand** um 2 % weiter ausgebaut

Ausblick 2023

- Hoher Auftragsbestand: Trotz herausfordernden Umfelds nur leichter Rückgang der Leistung erwartet
- Deutschland
 - Normalisierung bei Material- und Energiepreisen auf hohem Niveau
 - Hochbau: Verschiebung privater vs. öffentlicher Sektor durch Zinswende
 - Verkehrswegebau: selektives Vorgehen durch hohen Auftragsbestand

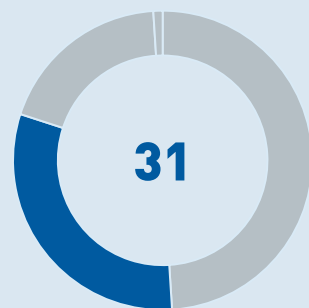
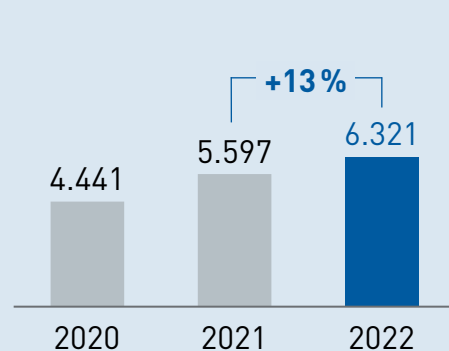
Süd + Ost: Auftragsbestand legte über Konzernschnitt zu

Kennzahlen

(€ Mio.)	2022	2021	Δ%
Leistung	5.462	4.930	11
Umsatz	5.496	4.925	12
Auftragsbestand	6.321	5.597	13
EBIT	153	195	-21
EBIT-Marge (% vom Umsatz)	2,8	4,0	
Mitarbeiteranzahl (FTE)	20.625	20.685	0

Auftragsbestand (€ Mio.)

Anteil an der Konzernleistung (%)



Das Segment Süd + Ost wurde um Polen, das Segment Nord + West um die Schweiz erweitert, jeweils per 1.1.2023.

Performance 2022

- **Leistung** um 11 % deutlich gesteigert, größte Zuwächse in Österreich, Tschechien und Kroatien
- **EBIT** reduzierte sich aufgrund von Vorsorgen und starker Kosteninflation in Süd- und Osteuropa auf € 153,4 Mio.
- **Auftragsbestand** (+13 %) ist insbesondere auf Zugänge in Rumänien, Österreich und Kroatien zurückzuführen

Ausblick 2023

- Im Jahresvergleich stabile Leistung erwartet
- Österreich: Reduzierte Nachfrage nach Wohnbauprojekten erwartet, teilweise Kompensation durch Sonderbauten
- Polen und Ungarn von hoher Inflation und eingefrorenen EU-Fördermitteln belastet; Anzahl an Ausschreibungen im slowakischen Verkehrswegebau scheint sich wieder zu erhöhen
- Südosteuropa: Chancen in Rumänien, Kroatien und Slowenien

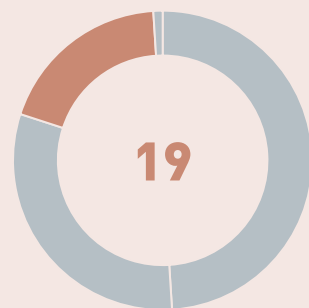
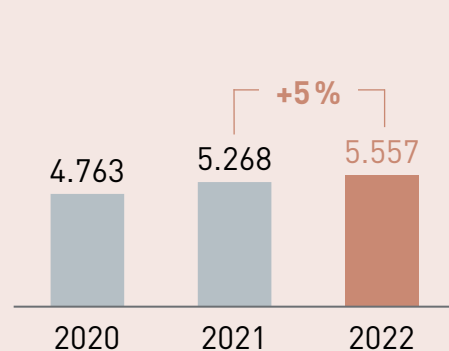
International + Sondersparten: Schwankungen im Projektgeschäft

Kennzahlen

(€ Mio.)	2022	2021	Δ%
Leistung	3.445	3.161	9
Umsatz	3.480	3.039	15
Auftragsbestand	5.557	5.268	5
EBIT	92	272	-66
EBIT-Marge (% vom Umsatz)	2,6	9,0	
Mitarbeiteranzahl (FTE)	20.405	20.610	-1

Auftragsbestand (€ Mio.)

Anteil an der Konzernleistung (%)



Performance 2022

- **Leistung** 9 % über Vorjahr, v. a. durch Abarbeitung von Großaufträgen im Vereinigten Königreich, in Chile und im Nahen Osten
- Diversifizierung des Facility Management-Portfolios und Infrastruktur Development-Business trugen positiv zum Ergebnis bei, konnten Schwankungen im internationalen Projektgeschäft jedoch nicht ausgleichen, sodass sich das **EBIT** reduzierte
- **Auftragsbestand** (+5 %) getrieben von Italien und Region Americas

Ausblick 2023

- Höhere Leistung erwartet, getragen durch hohen Auftragsbestand
- Global steigende Nachfrage im Tunnelbau; Fokus im internationalen Geschäft u. a. auf UK, Kanada, den Nahen Osten, die Region Americas
- Facility Management: Wachstum in Deutschland, Österreich, Polen
- Immobilien Development durch Zinswende belastet, umsichtige Marktbearbeitung von STRABAG könnte sich als Stärke erweisen

STRABAG SE

Die STRABAG-Aktie

Stabile Aktionärsstruktur¹

29,5 %	■	UNIQA/Raiffeisen
28,3 %	■	Haselsteiner Familie
27,8 %	■	MKAO "Rasperia Trading Limited"
11,7 %	■	Streubesitz
2,7 %	■	Eigene Aktien



Allgemeine Informationen

STRABAG SE

Seit 2007 an der Wiener Börse gelistet

ISIN: AT0000000STR1

Gesamtzahl Aktien: 102,6 Mio.

S&P Rating: BBB, Ausblick stabil

Bloomberg:	STR:AV
Reuters:	STRV.VI
Wiener Börse:	STR

¹ Stand: April 2023

Entwicklungen nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine

- März 2022: Kernaktionärin **Haselsteiner Familien-Privatstiftung kündigt Syndikatsvertrag** – mit UNIQA- und Raiffeisen-Gruppe sowie mit MKAO "Rasperia Trading Limited" – zum 31.12.2022
- Apr. 2022: **EU-Sanktionen gegen Oleg Deripaska**, der die STRABAG SE-Aktionärin MKAO „Rasperia Trading Limited“ kontrolliert
- Aug. 2022: **Österreichische Kernaktionäre der STRABAG SE vereinbaren neues Syndikat**
- Aug. 2022: **Österreichische Kernaktionäre erstatten Pflichtangebot**, das in Folge des von der EU verordneten Asset Freeze von MKAO „Rasperia Trading Limited“ erforderlich wurde
Mit dem Asset Freeze wurde MKAO „Rasperia Trading Limited“ die Ausübung aller mit ihren STRABAG SE-Aktien verbundenen Rechte untersagt
Dies hatte gemäß Übernahmegesetz folgende Auswirkungen: Dies verbleibenden Kernaktionäre erlangten passiv die Kontrolle über die STRABAG SE. Die löste von Gesetzes wegen eine Stimmrechtsbeschränkung der österreichischen Kernaktionäre auf zusammen 26 % aus, obwohl sie effektiv 57,8 % halten.
Um diese gesetzliche Stimmrechtsbeschränkung aufzuheben, war die Erstattung eines antizipatorischen Pflichtangebots erforderlich. Gemäß Übernahmegesetz entfällt die Stimmrechtsbeschränkung nach Abwicklung des Angebots.
- Feb. 2023: **Antizipatorisches Pflichtangebot abgeschlossen**
2,7 % angedient, erworben von STRABAG SE (ausgewiesen als eigene Aktien)

Stabile Guidance in herausfordernden Zeiten



Leistung von € 17,9 Mrd.

trotz beschleunigter Zinswende

EBIT-Marge von $\geq 4\%$

im Einklang mit Zielsetzung, ab 2022 nachhaltig $\geq 4\%$ zu erwirtschaften

Nettoinvestitionen von $\leq$ € 600 Mio.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit



Zwar wirkt sich die **Zinswende** negativ auf das Baugeschäft aus. Allerdings kommen wir von einer außergewöhnlichen Phase der Nullzinspolitik und einem damit verbundenen Bauboom, sodass die Entwicklung der Bauwirtschaft eher als eine **Normalisierung** denn als eine Krise zu bezeichnen ist. Für 2023 erwarten wir als STRABAG-Konzern **keine größeren Einschnitte**, nehmen allerdings bereits eine **Verlagerung** unseres Auftragsbestandes **hin zu mehr öffentlichen Projekten** wahr.

Klemens Haselsteiner, CEO STRABAG SE

